

19. April 2015 - 3. Sonntag der Osterzeit

Lk 24, 35-48

Die beiden Jünger, die von Emmaus zurückgekehrt waren, erzählten den Elf und den anderen Jüngern, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. Während sie noch darüber redeten, trat er selbst in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Sie erschrakten und hatten große Angst, denn sie meinten, einen Geist zu sehen. Da sagte er zu ihnen: Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen solche Zweifel aufkommen? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. Fasst mich doch an, und begreift: Kein Geist hat Fleisch und Knochen, wie ihr es bei mir seht. Bei diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und Füße. Sie staunten, konnten es aber vor Freude immer noch nicht glauben. Da sagte er zu ihnen: Habt ihr etwas zu essen hier? Sie gaben ihm ein Stück gebratenen Fisch; er nahm es und aß es vor ihren Augen. Dann sprach er zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch gesagt habe, als ich noch bei euch war: Alles muss in Erfüllung gehen, was im Gesetz des Mose, bei den Propheten und in den Psalmen über mich gesagt ist. Darauf öffnete er ihnen die Augen für das Verständnis der Schrift. Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür.

## Begegnungen

*Jeder Augenblick, jede Begegnung, jede Wahrnehmung, die dein Herz berührt, hinterlässt eine Spur an dir. Eine Spur, die in dir bleibt.*

*Manche Begegnungen sind wie zarte weiße Schneesterne, Schneeflockenkristalle, die dich behutsam auf Deine rosigen Wangen küssen. Sie verursachen dir ein angenehmes leichtes Kribbeln und verschwinden wieder.*

*Einige Begegnungen sind wie feine Regentropfen, sie streicheln dein liebes Gesicht, berühren deine tiefe Seele und nehmen deine vergossenen Tränen mit.*

*Dann gibt es Begegnungen, die sind wie warme Sonnenstrahlen, sie kitzeln deine Nase und zaubern dir ein Lächeln in Dein strahlendes Antlitz, du fühlst dich wohl und geborgen bei ihnen.*



*Andere Begegnungen sind wie das Streicheln eines zarten Frühlingswindes, sie spielen mit deinen Haaren, sie umarmen dich liebevoll und öffnen dir dein Herz und deine Gedanken.*

*Es gibt Begegnungen, die sind wie glitzernde Sternschnuppen, sie verzaubern dich, bringen deine Augen zum Strahlen. Du siehst sie zwar nur kurz, aber sie bleiben dir ewig in Erinnerung.*

*Und dann gibt es Begegnungen, die sind wie das Flüstern der majestätischen Bäume, das Rauschen des lebensspendenden Wassers, so mächtig, dass du der Ohnmacht nahe scheinst. Überwältigt stürzen sie auf dich ein und ziehen dich in ihren Bann.*

*Und dann gibt es eine Begegnung, die keinerlei Worte bedarf.*

Sabine Krump